

# Kundmachung der Österreichischen Ärztekammer

Nr. 6/2019

veröffentlicht am 18.12.2019

---

## Verordnung der Österreichischen Ärztekammer, mit der die Spezialisierungsverordnung (3. Novelle der SpezV) geändert wird.

Auf Grund der §§ 11a und 117c Abs. 2 Z 12 Ärztegesetz 1998 (ÄrzteG 1998), BGBl. I Nr. 169/1998, idF BGBl. I Nr. 105/2019 wird verordnet:

Die Spezialisierungsverordnung der Österreichischen Ärztekammer, nach Beschlussfassung der Vollversammlung gemäß § 122 Z 6 Ärztegesetz mit 1. Jänner 2018 in Kraft getreten, in der Fassung der 2. Novelle der SpezV vom 14.12.2018, wird geändert wie folgt:

1. Dem § 4 werden folgende Z 14 und Z 15 angefügt:

- „14. Spezialisierung in Pädiatrischer Nephrologie (Anlage 14)
- 15. Spezialisierung in Pädiatrischer Rheumatologie (Anlage 15)“

2. In § 9 Abs. 1 wird nach der Wortfolge „ein Spezialisierungsdiplom“ der Klammerausdruck „Anhang I“ angefügt.

3. Der 2. Satz des § 10 Abs. 2 wird geändert wie folgt:

„Diese Einrichtungen können als Spezialisierungsstätten anerkannt werden, sofern die Kriterien gemäß § 11 erfüllt sind.“

4. Die Z 1 des § 11 Abs 1 lautet wie folgt:

„1. Es ist ausreichend, wenn pro Spezialisierungsstelle eine Ärztin/ein Arzt oder mehrere Ärztinnen/Ärzte mit der entsprechenden Spezialisierung in der Spezialisierungsstätte im Gesamtausmaß von zumindest 35 Wochenstunden beschäftigt sind.“

5. Im § 17 Abs. 1 wird im 1. Satz nach der Wortfolge „eines Spezialisierungsdiploms“ der Klammerausdruck „Anhang I“ angefügt.

6. § 34 samt Überschrift lautet:

### „Übergangsbestimmung für die Spezialisierung in Pädiatrischer Nephrologie

§ 34. Personen, die vor dem 1. Jänner 2020 nachweislich eine zumindest sechsunddreißigmonatige Tätigkeit gemäß der Umschreibung des Fachgebietes und den Spezialisierungsinhalten der Spezialisierung in Pädiatrischer Nephrologie (Anlage 14) zurückgelegt haben, sind berechtigt, die Spezialisierung in Pädiatrischer Nephrologie zu führen. Der Antrag ist an die Österreichische Ärztekammer durch eine von dieser zur Verfügung gestellte Applikation elektronisch einzubringen.“

7. § 35 samt Überschrift lautet:

### „Übergangsbestimmung für die Spezialisierung in Pädiatrischer Rheumatologie

§ 35. Personen, die vor dem 1. Jänner 2020 nachweislich eine zumindest sechsunddreißigmonatige Tätigkeit gemäß der Umschreibung des Fachgebietes und den Spezialisierungsinhalten der Spezialisierung in Pädiatrischer Rheumatologie (Anlage 15) zurückgelegt haben, sind berechtigt, die Spezialisierung in Pädiatrischer Rheumatologie zu führen. Der Antrag ist an die Österreichische Ärztekammer durch eine von dieser zur Verfügung gestellte Applikation elektronisch einzubringen.“

8. Der bisherige § 34 erhält die Paragraphenbezeichnung „36“.

9. Der bisherige § 35 erhält die Paragraphenbezeichnung „37“.

*10. Der bisherige § 36 erhält die Paragraphenbezeichnung „38“.*

*11. § 39 samt Überschrift lautet:*

**„Inkrafttreten der 3. Novelle**

**§ 39.** Die 3. Novelle zur SpezV tritt mit 1. Jänner 2020 in Kraft.“

**Der Präsident**

12. Anhang I lautet wie folgt:

Anhang I

ÖSTERREICHISCHE ÄRZTEKAMMER  
KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS  
**SPEZIALISIERUNGSDIPLOM**

Herrn Dr. /Frau Dr<sup>in</sup>. med. univ. *Max MUSTERMANN*  
geboren am *00.00.0000*

wird gemäß der Verordnung über Spezialisierungen in der geltenden Fassung in Verbindung  
mit § 11a ÄrzteG 1998 in der geltenden Fassung

mit Wirkung vom *00.00.0000*

die erfolgreiche

**S p e z i a l i s i e r u n g i n**

*000000*

bestätigt.

Wien, *00.00.00*

Die Österreichische Ärztekammer  
N.N.

Präsident

**Anlage 14****Spezialisierung in Pädiatrischer Nephrologie****Umschreibung des Fachgebietes der Spezialisierung in Pädiatrischer Nephrologie**

Die Spezialisierung in Pädiatrischer Nephrologie umfasst die Krankheitserkennung und Behandlung bei Kindern und Jugendlichen mit angeborenen und erworbenen Erkrankungen des Nierengewebes, des Nierenbeckens, des Harnleiters, der Blase und der Harnröhre sowie Nierenersatztherapie in Form von Peritonealdialyse, Hämodialyse und Nierentransplantation.

**Quellfachgebiet**

Kinder- und Jugendheilkunde

**Dauer der Spezialisierung**

36 Monate, wobei aus der Ausbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, sofern das Modul „Fachspezifische Nephrologie/Urologie“ absolviert worden ist, nachgewiesene gleichwertige fachspezifische Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Dauer von 9 Monaten angerechnet werden können.

**Spezialisierungsinhalte**

<b>A) Kenntnisse</b>
1. Grundlagen der Embryologie, Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie von Erkrankungen der Niere und des Harntraktes
2. Grundlagen der Immunologie, einschließlich spezifischer Laboruntersuchungen bei Nierenerkrankungen und –transplantation
3. Grundlagen der Genetik, einschließlich spezifischer Laboruntersuchungen bei Nierenerkrankungen
4. Grundlagen der Nephropathologie, einschließlich der Transplantatbiopsie
5. Grundlagen der bildgebenden Verfahren in der Nephrologie, einschließlich Funktionsdiagnostik
6. Nephrologische Laboruntersuchungen, glomeruläre und tubuläre Funktionsdiagnostik, einschließlich fetaler Nierenfunktion und Harnzytologie
7. Epidemiologie, Ätiologie, Pathophysiologie, Pathologie, Genetik, Klinik, Diagnostik, Therapie, Prognose, Prävention und Folgeschäden von primären Nierenerkrankungen
8. Epidemiologie, Ätiologie, Pathophysiologie, Pathologie, Genetik, Klinik, Diagnostik, Therapie, Prognose, Prävention und Folgeschäden von Nierenerkrankungen im Rahmen von Systemerkrankungen
9. Epidemiologie, Ätiologie, Pathophysiologie, Pathologie, Genetik, Klinik, Diagnostik, Therapie, Prognose, Prävention und Folgeschäden von Erkrankungen des Elektrolyt-, Säure-/Basen- und Wasserhaushalts
10. Epidemiologie, Ätiologie, Pathophysiologie, Pathologie, Genetik, Klinik, Diagnostik, Therapie, Prognose, Prävention und Folgeschäden des arteriellen Bluthochdrucks
11. Pharmakotherapie bei eingeschränkter Nierenfunktion
12. Ethische Problemstellung bei Nierenversagen, insbesondere antenatal und im Neugeborenenalter
<b>B) Erfahrungen</b>
1. Erkennung und Behandlung angeborener Harnwegsfehlbildungen einschließlich interdisziplinäre Indikationsstellung zu urologisch-chirurgischen Behandlungsverfahren
2. Erkennung und Behandlung der hormonellen Veränderungen einschließlich Wachstumsstörungen, Osteopathie und Anämie bei Kindern und Jugendlichen mit Nierenerkrankungen
3. Indikation und Interpretation der bildgebenden Verfahren bei Erkrankungen der Nieren und abführenden Harnwege, einschließlich MR-Urographie und nuklearmedizinischer Funktionsdiagnostik

4. Psychosoziale Betreuung von Kindern mit Nierenerkrankungen
5. Ernährung bei akuten und chronischen Nierenerkrankungen
6. Erkennung und Behandlung der Urolithiasis und metabolischer Erkrankungen
7. Abklärung und konservative Behandlung von Patienten mit akuter Niereninsuffizienz, einschließlich der Differentialindikation der Nierenersatztherapie
8. Erkennung und Behandlung der chronischen Niereninsuffizienz und deren metabolischen Folgen, einschließlich der Differentialindikation der Nierenersatztherapie
9. Akute und chronische Nierenersatztherapie (Nierentransplantation und Dialyse, Hämodialyse, Peritonealdialyse), Blutreinigung bei Intoxikationen und Stoffwechselkrisen, Plasmapherese, Immunadsorption und verwandte Verfahren

<b>C) Fertigkeiten</b>	<b>Richtzahl</b>
1. Abklärung und Erstellung eines Therapiekonzeptes bei Patienten mit Nierenerkrankungen, die (noch) kein Nierenersatztherapie brauchen	40
2. Start der Nierenersatztherapie, einschließlich Erkennen und Behandlung von Komplikationen	10
3. Langzeitbetreuung von Patienten mit Nierenersatztherapie (Nierentransplantation, Hämodialyse und Peritonealdialyse)	10
4. Durchführung von Nierenbiopsien	10
5. Glomeruläre und tubuläre Funktionsprüfungen	10
6. Erkennen und Behandlung der arteriellen Hypertonie einschließlich des ambulanten 24-Stunden-Blutdruckmonitoring	50
7. Sonographie des Urogenitaltrakts, einschließlich Dopplersonographie	100

## Anlage 15

**Spezialisierung in Pädiatrischer Rheumatologie****Umschreibung des Fachgebietes der Spezialisierung in Pädiatrischer Rheumatologie**

Die Spezialisierung in Pädiatrischer Rheumatologie umfasst die Behandlung von entzündlichen und nicht-entzündlichen Erkrankungen der Gelenke, des Bindegewebes und der Gefäße im Kindes- und Jugendalter. Ziel in der „Pädiatrischen Rheumatologie“ ist es, bleibende Schäden am Skelettsystem und anderen Organen zu vermeiden und zur völligen Remission der Krankheiten zu kommen, um eine normale körperliche und psychosoziale Entwicklung zu ermöglichen.

**Quellfachgebiet**

Kinder- und Jugendheilkunde

**Dauer der Spezialisierung**

36 Monate, wobei aus der Ausbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, sofern das Modul „Fachspezifische Hämato-Onkologie/Hämostaseologie/Immunologie/Rheumatologie“ absolviert worden ist, nachgewiesene gleichwertige fachspezifische Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Dauer von 3 Monaten angerechnet werden können.

**Spezialisierungsinhalte**

<b>A) Kenntnisse</b>
1. Klinische Basiskenntnisse
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse zu rheumatischen Erkrankungen des Kindes; Kenntnisse zur Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Pathologie, Differentialdiagnosen, klinische Erscheinungsbilder, Prognose und Therapie.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse zu rheumatischen Erkrankungen in den verschiedenen Altersgruppen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse zu rheumatologischen Notfällen einschließlich der akuten Arthritis, akuter Manifestationen von Kollagenosen wie SLE, Vaskulitiden und Autoinflammationsstörungen; Kenntnisse zu pädiatrischen Notfällen mit muskuloskeletaler Manifestation wie Neuroblastom und Leukämie</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse zu Zusammenhängen zwischen rheumatischen Erkrankungen und anderen somatischen Folgeerscheinungen wie Wachstum und Entwicklung.</li> </ul>
2. Methoden der Pädiatrischen Rheumatologie
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über hämatologische Veränderungen, Dynamik der Entzündungsparameter und biochemische Parameter bei rheumatologischen Erkrankungen des Kindes</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über genetische und immunologische Zusammenhänge in der Pädiatrischen Rheumatologie: Methodologische Kenntnisse zur autoimmunologischen Diagnostik</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse zu histologischen Veränderungen an Muskel, Haut, Synovialmembran und Niere. Interpretation histologischer Befunde bei Kindern mit rheumatischen Erkrankungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der bildgebenden Verfahren einschließlich Sonographie, Szintigraphie, Densitometrie, CT und MRI</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse von Mitteln zur Beurteilung des Verlaufes der Erkrankung sowie der Erfassung von Organtoxizität</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Elektromyographie und anderer neurophysiologischer Untersuchungsmethoden bei Kindern mit rheumatischen Erkrankungen</li> </ul>

3. Pharmakologische Kenntnisse	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse zu allen nichtsteroidalen Antiphlogistika, Basistherapeutika, zytotoxischen Medikamenten, Immunsuppressiva, Zytokinantagonisten, Kortikosteroiden, Analgetika, gastroprotektiven Substanzen, wachstumsstimulierenden Substanzen und zur Behandlung der Osteoporose</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über pflanzliche und komplementärmedizinische Therapeutika, die Kindern mit rheumatischen Erkrankungen verabreicht werden; Wissen insbesondere über therapeutische Breite und mögliche Risiken dieser Substanzen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse in Pharmakologie und des Spektrums verfügbarer Analgetika</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über Nutzen und Risiko sedierender Maßnahmen vor Durchführung schmerzhafter Prozeduren bei Kindern</li> </ul>	
4. Multidisziplinarität	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der interdisziplinären Annäherung bei der Abklärung rheumatischer Erkrankungen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Methoden pädiatrischer Pflege, Ergotherapie, Physiotherapie, Psychologie, Diätetik, Spieltherapie und Sozialberufe für den Einsatz bei der Rehabilitation von Kindern mit rheumatischen Erkrankungen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über schulische, gemeinschaftliche und soziale Konsequenzen pädiatrisch-rheumatologischer Erkrankungen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über rechtliche Aspekte pädiatrisch-rheumatologischer Erkrankungen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse zu Ähnlichkeiten und Differenzen von rheumatischen Erkrankungen des Erwachsenen, Adoleszenten und Kindes.</li> </ul>	

<b>B) Erfahrungen</b>	
1. Erfahrung in der Erhebung einer rheumatologischen Anamnese	
2. Erfahrung in der Durchführung einer klinischen Untersuchung von Kindern und Jugendlichen aller Altersgruppen	
3. Erfahrung bei der Beurteilung aller wesentlichen Organfunktionen bei Kindern und Jugendlichen aller Altersgruppen	
4. Erfassung der Schmerzintensität	
5. Erfahrung in der Erhebung eines muskuloskeletalen Status bei Kindern und Jugendlichen aller Altersgruppen	
6. Erfahrung betreffend ethischer Aspekte chronischer Erkrankungen	
7. Aufklärungsgespräche und Erzielen von Zustimmung (informed consent)	

<b>C) Fertigkeiten</b>	<b>Richtzahl</b>
1. Dokumentation über das Erkennen, die konservative Behandlung und Rehabilitation rheumatischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen, davon:	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Juvenile Idiopathische Arthritis: Ätiologie, Klinik, Komplikationen und Behandlung der JIA-Subtypen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Behandlung bei Neuvorstellungen 25</li> <li>- Behandlung von Patientinnen/Patienten mit bekannter Diagnose, 40</li> <li>- Behandlung von Patientinnen/Patienten über die Dauer von mindestens einem Jahr 30</li> </ul> </li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kollagenosen, Vaskulitiden und Autoinflammationsstörungen: Behandlung von Patientinnen/Patienten mit Ätiologie, Klinik, Komplikationen und Behandlung von SLE, Juvenile Dermatomyositis, Juvenile Sklerodermie und kindliche Vaskulitiden sowie zu Autoinflammationsstörungen; <ul style="list-style-type: none"> <li>• davon Behandlung von Patienten über die Dauer von mindestens einem Jahr 10</li> </ul> </li> </ul>	20
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht-entzündliche muskuloskeletale Erkrankungen: Diagnostik und Management nicht-entzündlicher muskuloskeletaler Krankheitsbilder.</li> </ul>	20
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notfälle bei Kindern mit muskuloskeletalen Erkrankungen: Differentialdiagnosen und Management rheumatologischer Notfälle bei Kindern mit Arthritis, SLE, Dermatomyositis, Vaskulitiden und anderen Krankheitsbildern mit rheumatologischen Symptomen (Leukämie und andere Malignome)</li> </ul>	10
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonographie des Bewegungsapparates einschließlich Arthrosonographie bei entzündlichen Gelenkserkrankungen</li> </ul>	30
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von Gelenkspunktionen / -injektionen</li> </ul>	15
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Adoleszentenbetreuung: Betreuung von adoleszenten Patientinnen/Patienten zwischen dem vierzehnten und achtzehnten Lebensjahr</li> </ul>	10